



Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Herbstsemester 2016

3,636: Handlungskompetenz für Unternehmer: Entscheiden, Handeln, Reflektieren

ECTS-Credits: 2

Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)

Dezentral - schriftliche Klausur / Prüfung (40%, 60 Min.)

Dezentral - schriftliche Klausur / Prüfung (40%, 60 Min.)

Dezentral - mündliche Prüfung (einzeln in Gruppen - individuelle Benotung) (20%, 15 Min.)

Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent

[3,636,1.00 Handlungskompetenz für Unternehmer: Entscheiden, Handeln, Reflektieren](#) -- Deutsch -- [Strauch Markus](#),
[Schwall Stefan](#)

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Zur Entwicklung der eigenen unternehmerischen Handlungskompetenzen ist das Sich-Einlassen-Können auf eine intensive Auseinandersetzung mit einem vergleichsweise offenen (unternehmerischen) Prozess eine wesentliche Voraussetzung. Als Teilnehmer*innen werden Sie dabei von uns durch Team- und individuelle Coachings begleitet.

Veranstaltungs-Inhalt

Zum Unternehmen wird man nicht geboren – eine unternehmerische Haltung, Handeln und Denken kann man sich aneignen. Die Teilnehmenden werden in diesem Kurs selbst unternehmerisch tätig – sie entscheiden sich für ein Gruppenprojekt, entwickeln eine Unternehmensidee und prüfen das Geschäftsmodell für ihr potenzielles Start-up. Unternehmerische Handlungskompetenz ist die Art und Weise, wie man mögliche Wege beschreitet und sich in ein neues (Handlungs-)Feld bewegt, das von Ungewissheit gekennzeichnet ist.

Im Kurs werden

1) der Unternehmerbegriff und das Verständnis von Unternehmertum auf ihre eigentlichen Ursprünge zurückgeführt und über die vorherrschende eindimensional ökonomische Lesart hinaus erweitert. Die Teilnehmer eignen sich dadurch ein zeitgemäßes Verständnis vom Unternehmen als gesellschaftliche Funktion, erschließen über das ökonomische Potenzial hinaus auch die soziale, politische und kulturelle Bedeutung des Unternehmertums. Ein solches mehrdimensionales Unternehmerverständnis eröffnet eine Vielfalt von Handlungsmöglichkeiten, Entwicklungs- und Innovationspotenzial für neue Formen der Finanzierung, Organisation, Wirkungsbestimmung oder gesellschaftlichen Wandels durch das Unternehmen.

2) Dieses Unternehmerverständnis wird nicht nur anhand einer Reihe konkreter Fallbeispiele veranschaulicht. Die Teilnehmer werden im Wesentlichen ganz konkret Erfahrungen durch eigenes unternehmerisches Handeln in diesem fünftägigen Kurs sammeln können. D.h. sie werden an den Wirkungen des eigenen Tuns erfahren, wie eng Problemfeld, Analyseprozesse und Lösungswege mit Haltung, Positionierung und Person des Unternehmers verknüpft sind.

Veranstaltungs-Struktur

Dieser Kurs vermittelt unternehmerische Handlungskompetenz. In einer Reihe praktischer Übungen werden theoretisch-methodischen Grundlagen direkt am eigenen Handeln erlernt und konkretisiert.

Der Wochenablauf des fünftägigen Kurses gliedert sich wie folgt:



Erster Tag: Einführung, Bestimmung des Unternehmerbegriffes, eigenes Stärkenportfolio und Gruppenbildung
Nach einem Überblick über Kursinhalt und –ablauf wird der Unternehmerbegriff auf seinen Ursprung zurückgeführt (nach Schumpeter) und über die vorherrschende eindimensionale ökonomische Lesart hinaus auf seine Bedeutsamkeit in unterschiedlichen gesellschaftlichen Kontexten erweitert (vgl. Steyaert & Katz).
Die Studierenden erstellen ihr persönliches Stärkenportfolio und bilden auf dieser Basis zum Tagesabschluss Gruppen, in denen sie über die Woche zusammen ein Unternehmensmodell erarbeiten und testen werden.

Zweiter Tag: Praktische Fallarbeit; Bedeutung des Unternehmens für die Person des Unternehmers
Anhand des Effectuation Ansatzes werden die Studierenden für die eigene Umsetzung und Erfahrung von unternehmerischer Handlungskompetenz vorbereitet. Konsequenzen und Anforderungen an die Person des Unternehmers und die Arbeitsgruppe werden dabei in den Mittelpunkt gestellt und fallbasiert mit den Studierenden reflektiert.

Dritter Tag: „City Bound – die Stadt Raum für unternehmerisches Handeln“: im unmittelbaren Umfeld in St.Gallen entdecken und entwickeln die Studierenden Bedarfe für ihr eigenes Unternehmen
Die Studierenden verbringen einen Tag in der Stadt St.Gallen, ihrem alltäglichen Studien-, Arbeits- und Lebensumfeld. Eine Reihe von erfahrungspädagogischen Aufgabenstellungen versetzt sie dabei in die Lage, Gelegenheiten für unternehmerisches Handeln bei sich, bei Anderen und im Umfeld zu entdecken. Ziel ist die erfahrungsbasierte Entdeckung und Ausweitung des eigenen unternehmerischen Handlungsspielraumes.

Vierter Tag: Eigenes Unternehmen entwickeln: Ressourcen verbinden und umsetzen
An diesem Tag reflektieren und integrieren die Studierenden die begrifflich, fallbezogen und erfahrungsbasierten Erkenntnisse in Form von Überlegungen zu einem eigenen Unternehmen und dessen persönlichen, ökonomischen, gesellschaftlichen etc. Wirkungen Business Modeling Ansatzes.
An Tag vier und fünf finden darüber hinaus individuelle und Gruppencoachings statt.

Fünfter Tag: Präsentationen, Reflexion und Kursauswertung
Die Studierenden präsentieren Ihre Seminarergebnisse im Plenum und bekommen ein Gruppenfeedback. Das Seminar wird reflektiert und evaluiert.

Die einzelnen Tage umfassen einen halb- bis dreivierteltätigen Präsenzblock mit anschließendem Selbststudium, individueller Reflexion und Coachings in der zweiten Wochenhälfte.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs sind Interesse und Bereitschaft zur Selbsterfahrung und zum offenen und intensiven Dialog mit Anderen und dem eigenen, alltäglichen Lebensumfeld.

Veranstaltungs-Literatur

Basis:

Clark, T., A. Osterwalder, et al. (2012). *Business Model You: A One-Page Method For Reinventing Your Career*: John Wiley & Sons.
Gassmann, O. et al. (2013). *St.Galler Business Model Navigator*. Hanser.
Faschingbauer, M. (2013). *Effectuation – wie erfahrene Unternehmer denken, entscheiden und handeln..*Schäfer-Pöschel.
Steyaert & Katz (2004). *Reclaiming the space of entrepreneurship in society: geographical, discursive and social dimensions*. *Entrepreneurship & Regional Development*,16:3,179-196
Strauch (2011). *Stefan Schwall - Innenansichten eines SozialUnternehmers. Der narrativ-biografische Ansatz*. In: Schwall & Metelmann (Hrsg.) *Bildungsbürgerrecht: Erziehung als soziales Unternehmen*; S.43-55. Münster: Waxmann.
Swedberg (2009). *„Schumpeter’s Full Model of Entrepreneurship: Economic, Non-Economic and Social Entrepreneurship*. In: Ziegler (Hrsg.) *An Introduction to Social Entrepreneurship*. Cheltenham, UK: Edward Elgar, 77-252.
Sarasvathy, S.D. (2008). *Effectuation – Elements of Entrepreneurial Expertise*. Edward Elgar.

weiterführend:

Bröckling (2007). *Das unternehmerische Selbst - Soziologie einer Lebensform*.
Faltin (2006) *Entrepreneurship*, Kap. I, III.1./2, V.1./2
Gassmann, O. et al. (2014). *33 Erfolgsprinzipien der Innovation*. Hanser.
Steyaert & Hjorth (2006). *Entrepreneurship as Social Change*. Edward Elgar Publishing Limited: Massachusetts.
Swedberg (2007) – *Rebuilding Schumpeter’s Theory of Entrepreneurship*. <http://133.46.195.32/service/tenji/amjas/Swedberg.pdf>
Ziegler (2010). *Innovations in Doing and Being: Capability Innovations at the Intersection of Schumpeterian Political Economy and Human Development*. *Journal of Social Entrepreneurship* Vol. 1, No. 2, 255–272.



Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Stefan Schwall - Studium der Biologie Philosophie, Ausbildungstherapeut seit 2010, Supervisor seit 2007, Unternehmer mit apeiros seit 2005, Berater bei PWC seit 2012, Social Entrepreneur

Dr. Markus Strauch – Studium und Promotion in Psychologie, Stärkencoach und Lehrbeauftragter für Persönlichkeits-, Karriere- und Führungskräfteentwicklung speziell im Bereich Social Entrepreneurship; Unternehmer in der RegioWerk UG, Koordination und Konzeption von Lehre und Weiterbildung zum Thema Entrepreneurship an der Universität Freiburg („Gründungsakademie“)

Prüfungs-Informationen

Prüfungs-Teilleistung/en

1. Prüfungs-Teilleistung (1/3)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - schriftliche Klausur / Prüfung (40%, 60 Min.)

Bemerkungen

Individuelle unternehmerische Abschlussreflexion

Hilfsmittel-Regelung

Open Book

Die Wahl der Hilfsmittel steht den Studierenden unter Beachtung folgender Einschränkungen frei:

- Für diese Prüfung sind alle Taschenrechner der Texas Instruments **TI-30-Serie** zugelassen. Alle anderen Taschenrechnermodelle sind ausdrücklich nicht erlaubt.
- Nicht erlaubt sind zudem jegliche Art von Kommunikation sowie sämtliche programmierbare und kommunikationsfähige elektronische Geräte wie elektronische Wörterbücher, Notebooks, Tablets, PDAs, Mobiltelefone und weitere.
- Die Beschaffung der Hilfsmittel ist ausschliesslich Sache der Studierenden.

Hilfsmittel-Zusatz

--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

2. Prüfungs-Teilleistung (2/3)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - schriftliche Klausur / Prüfung (40%, 60 Min.)

Bemerkungen

Schriftliche Gruppenarbeit/Abschlussarbeit "BMC"

Hilfsmittel-Regelung

Open Book



Die Wahl der Hilfsmittel steht den Studierenden unter Beachtung folgender Einschränkungen frei:

- Für diese Prüfung sind alle Taschenrechner der Texas Instruments **TI-30-Serie** zugelassen. Alle anderen Taschenrechnermodelle sind ausdrücklich nicht erlaubt.
- Nicht erlaubt sind zudem jegliche Art von Kommunikation sowie sämtliche programmierbare und kommunikationsfähige elektronische Geräte wie elektronische Wörterbücher, Notebooks, Tablets, PDAs, Mobiltelefone und weitere.
- Die Beschaffung der Hilfsmittel ist ausschliesslich Sache der Studierenden.

Hilfsmittel-Zusatz

Abgabe eines Business Model Canvas inkl. Verschriftlichung der 9 Teile und Executive Summary, Anhang pro Gruppe

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

3. Prüfungs-Teilleistung (3/3)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - mündliche Prüfung (einzeln in Gruppen - individuelle Benotung) (20%, 15 Min.)

Bemerkungen

Teilnahme im Kurs

Hilfsmittel-Regelung

Open Book

Die Wahl der Hilfsmittel steht den Studierenden unter Beachtung folgender Einschränkungen frei:

- Für diese Prüfung sind alle Taschenrechner der Texas Instruments **TI-30-Serie** zugelassen. Alle anderen Taschenrechnermodelle sind ausdrücklich nicht erlaubt.
- Nicht erlaubt sind zudem jegliche Art von Kommunikation sowie sämtliche programmierbare und kommunikationsfähige elektronische Geräte wie elektronische Wörterbücher, Notebooks, Tablets, PDAs, Mobiltelefone und weitere.
- Die Beschaffung der Hilfsmittel ist ausschliesslich Sache der Studierenden.

Hilfsmittel-Zusatz

--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

Prüfungs-Inhalt

Mitarbeit im Kurs, Erstellung eines eigenen Unternehmensportfolios und individuelle Reflexion des Lern- und Erfahrungsprozesses nach dem Kurs.

Prüfungs-Literatur

siehe Veranstaltungsliteratur



Wichtige Hinweise

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt vor anderen Informationen wie Studynet, persönlichen Datenbanken der Dozierenden, Angaben in den Vorlesungen etc. den absoluten Vorrang hat.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral) und Prüfungsform ab Biddingstart am 25. August 2016
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für dezentrale Prüfungen nach der 4. Semesterwoche am 17. Oktober 2016
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für zentrale Prüfungen ab Start der Prüfungsanmeldung am 07. November 2016

Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Ablauf dieser Termine nochmals an.